

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zug in Lowitsch, daß die Opfer meist russische Gefangene der Deutschen gewesen waren. Auf der rechten Flanke der Deutschen hatten die Russen die Weichsel übersezt und Gora Kalwarija genommen. Hier suchten sie ihre Linie von Lowitsch bis Gora Kalwarija zu schließen, um Morgens einzige Rückzugslinie, die nach Süden führte, abzuschneiden. Aber der deutsche General war wieder zu gewandt für die Russen. Allerdings hat er seine Verwundeten zurücklassen müssen, die von den polnischen Bauern und dann vom russischen Roten Kreuz sorgfältig gepflegt wurden. Daß die russische Kavallerie die Fühlung mit dem zurückgehenden Feinde verlor, gereicht ihr nicht zum großen Kredit, wie denn die russische Armee überhaupt bei dieser Gelegenheit einen gewissen Mangel an Beweglichkeit zeigte. Dagegen war der deutsche Plan des Vormarsches auf Warschau meisterhaft entworfen und wäre auch ohne Zweifel erfolgreich gewesen, wenn nicht der heftige Regen die Vorrückung in dem sumpfigen und waldigen Gelände verzögert und v. Morgen verhindert hätte, sich Warschaus zu bemächtigen. Anfangs waren um Warschau nur 120 000 Russen gelegen, aber schließlich hatte General Kusky, der den General Schilinsky im Kommando abgelöst hatte, 400 000 Mann zur Verfügung.

Auf dem Schlachtfeld von Warschau.

(Nach einem russischen Bericht.)

Im Laufe zweier Tage besuchte ich mit zwei Kollegen die wichtigsten Punkte des Schlachtfeldes bei Warschau. Ueberall dasselbe Bild: endlose Schützengräben auf den Feldern und längs der Landstraßen, neu errichtete Forts für die Artillerie, von Stacheldrahtzäunen umgeben; Millionen Pa-